

BIG-STÄDTEBAU GmbH**Gesprächsprotokoll**

Sanierungsbeirat

Datum: 16.10.2007

Ort: Stadtteilbüro

Teilnehmersiehe
Teilnehmer-
liste**Zusätzlicher Verteiler**

Lars Möller, Ralf Teuchert, Hilde Berg, Martin Bill, Holger Koslowski, Dorit Hansen, Ismail Gökce, Olaf Fischer, Nihal Gökce, Christoph Schumacher, Rainer Leverenz, Nikolaus Gurr, Marcus Deecke, Stefanie Schulz, Jürgen Roloff, Dieter Söngen, Hans-Peter Boltres, Ulf Millauer

TOP I: Begrüßung**TOP II: Benennung des Neuen Stadtplatzes und Museumshofes**

Das Staatsarchiv und die Kulturbehörde suchen seit vier Jahren nach einer Straße oder einem Platz, der nach dem Musiker Bert Kaempfert, der in Barmbek aufgewachsen ist, benannt werden kann.

Im Rahmen der umfassenden Umgestaltung der Platzbereiche am Neuen Stadtplatz und dem Museumshof (inkl. SAGA Gelände im Süden des Hofes) erscheint dieses Gelände geeignet, da es bislang keinen Namen trägt.

Eine Umbenennung von Häusern wird in diesem Zuge nicht erfolgen, da die Zinnschmelze und das Museum der Arbeit im Vorwege begründete Vorwände eingebracht haben. Eine Adressänderung würde für beide Einrichtungen nicht nur einen finanziellen Mehraufwand bedeuten, vielmehr könnte es sich für Ortsunkundige schwierig gestalten die Orte zu finden. Es wird die Option eingeräumt, dass die Anlieger zu einem späteren Zeitpunkt bei Wunsch eine Umadressierung vornehmen können.

Die SAGA/GWG hatte vorgeschlagen den Platz „Maurienplatz“ zu nennen. Dies wurde abgelehnt, da es bereits die Maurienstraße gibt und Doppelbenennungen nicht gewünscht sind. Im Weiteren bestand der Vorschlag den Platz „Heidenreich und Hartberg“ nach einer Fabrik zu benennen. Auch dies wird kritisch angesehen, da die Fabrik noch existiert und eine gründliche Überprüfung notwendig wäre, ob der Name geeignet ist.

Der NDR hat signalisiert, dass er wenn der Name Bert Kaempfert gewählt würde ein großes Event veranstalten würde.

Seitens des Sanierungsbeirats wird Kritik geäußert, dass die Geschichte des Platzes mit dem Namen Bert Kaempert nicht kommuniziert wird. Jedoch könnte dies ggf. zukünftig hergestellt werden, indem kontinuierlich Musikveranstaltungen mit Unterstützung des NDR auf den Flächen stattfinden würden, möglichst unter Einbindung lokaler Künstler.

Der Sanierungsbeirat unterstützt mit neun Zustimmungen und einer Enthaltung die Benennung des Platzes in Bert-Kaempfert-Platz, mit dem Hinweis dass gemeinsam mit dem NDR eine Erörterung stattfinden soll, wie zukünftige Veranstaltungen an dem Ort aussehen könnten.

TOP III Aktuelles aus dem Sanierungsgebiet**Neuer Stadtplatz/Museumshof**

Das Büro Weidinger Landschaftsarchitekten erarbeitet derzeit die Entwurfsplanung für die Platzbereiche, welche in der kommenden Woche mit der Verwaltung und anschließend mit den Anrainern erörtert wird. Für den 29. Januar ist eine öffentliche Erörterung im Museum der Arbeit geplant, mit dem Sanierungsbeirat wird die Entwurfsplanung am 12. Februar weitergehend diskutiert.

Parallel zur Erarbeitung wird weiterhin der Bau einer Tiefgarage unter dem Neuen Stadtplatz verfolgt. Diesbezüglich wurden durch das Bezirksamt Unterlagen an die Finanzbehörde überreicht, die entscheiden wird ob der Bau der Tiefgarage ausgeschrieben wird. Sollte dies nicht der Fall sein wird weiterhin versucht werden einen Investor für das Bauvorhaben zu finden. Ggf. wird die Entwurfsplanung entsprechend anzupassen sein.

Während der Bauzeit muss der Betrieb des Wochenmarktes verlagert werden. Es wird z.Z. nach möglichen Ausweichstandorten gesucht. U.a. wurde der Vorschlag gemacht, den Markt auf die südlichen Flächen des Museumshofes zu verlegen und das Vorhaben in zwei Bauabschnitten zu realisieren. Die Anrainer äußern Bedenken dass sich dadurch die Bauzeit verlängern und dies negative Auswirkungen auf ihre Betriebe haben könnte. Das Bezirksamt ist bemüht alternative Flächen im Umfeld zu finden, um diesen Problemen entgegen zu wirken.

Herr Gumz informiert darüber, dass die Anrainer des Museumshofes gerne auf dem mittleren Teil des Museumshofes im Jahr 2008 eine Veranstaltung des Schleswig-Holstein Musikfestivals realisieren würden. Dies ist mit dem voraussichtlichen Baubeginn im Juli abzustimmen.

Bahnhof/Busbahnhof

Am 9. November ist ein Artikel zum Barmbeker Bahnhof im Abendblatt erschienen, in dem die BSU bekannt gibt dass mit einem Umbau nicht mehr vor der Bürgerschaftswahl zu rechnen ist.

Der Artikel ist dem Protokoll angehängt.

Spielplatz Schwalbenstraße

Die Umbauten auf dem Spielplatz haben Anfang November begonnen.

Parallel zur Umgestaltung wird versucht Sponsoren für ein betreutes Sport- und Bewegungsprogramm für Jugendliche zu finden. Zu diesem Zweck haben die Aktion Kinderparadies, die Christuskirche, die LoWi und die BIG ein entsprechendes Schreiben aufgesetzt, welches an potentielle Sponsoren versandt wird. Parallel wurden Gespräche u.a. mit der HASPA, für die Finanzierung Einrichtung des Spielhauses, geführt.

Das Sponsorenschreiben ist dem Protokoll beigelegt.

Stadtteilzeitung

Nach dem letzten Beiratstreffen wurde durch einen Bewohner ein weiterer Namensvorschlag für die Stadtteilzeitung gemacht, der „eins A fuhle“ lautete. Dieser Name wurde entsprechend in den Titel eingearbeitet und anschließend fand innerhalb der Redaktionsgruppe eine Abstimmung zwischen diesem Namen und der „nummer Zwei“ statt.

Die Mehrheit stimmt für die „nummer Zwei“. Die Anregung von Herrn Specht, den Namen Fuhle in der Überschrift hervorzuheben wurde ebenfalls eingearbeitet.

Die Zeitung wird pünktlich zum Aktionstag am 1. Dezember vorliegen.

TOP IV: Anträge an den Verfügungsfonds

Es wurden zwei Anträge an den Verfügungsfonds gestellt. Der Sanierungsträger hat diese geprüft und äußert keine Bedenken gegen die Anträge.

Weihnachtsbeleuchtung

Die Interessengemeinschaft Fuhlsbüttler Straße hat einen Antrag in Höhe von 1.500 Euro für die Anschaffung von Beleuchtungsmaterial für die Weihnachtsbeleuchtung, die durchgehend entlang der Fuhle realisiert werden soll, gestellt. Die IG wird 2/3 der Kosten selbst tragen und bittet für das restliche Drittel um Unterstützung. Herr Merdin erläutert den Antrag. Gegen den Antrag wird Kritik geäußert, da eine finanzielle Unterstützung aus öffentlichen Mitteln im Widerspruch zum Senatsziel CO2 einzusparen steht. Daraufhin wird versichert, dass zukünftig der Einsatz von Energiesparlampen vorgesehen ist, welche derzeit aus finanziellen Gründen noch nicht realisierbar sind. Im Weiteren wird angebracht, dass Ziel des Sanierungsverfahrens die Förderung des Einzelhandelsstandortes ist, was durch diesen Antrag unterstrichen wird.

Der Antrag wurde mit 9 Zustimmungen und einer Gegenstimme beschlossen.

Baumwollbeutel mit „barmbek blüht“ Aufdruck

Dirk Konstanzer vom Bürgerhaus stellte einen Antrag vor, der vorsieht 2.000 Baumwollbeutel

mit „Barmbek blüht“ Logo zu bestellen, welche über die Gewerbetreibenden und Institutionen vor Ort an die Verbraucher verteilt werden sollen.
Dem Antrag wird mit 8 Zustimmungen und 2 Enthaltungen zugestimmt.
Anschließend wird vereinbart, dass die Verteilung der Beutel am 6. Dezember durch Mitglieder des Sanierungsbeirats erfolgt. Frau Engler, Herr Wulff, Frau Lange, Herr Merdin, Frau Bagatar und Herr Konstanzer sagen ihre Hilfe zu.

Die beiden Anträge sind dem Protokoll angehängt.

TOP V: Verschiedenes

Für den Aktionstag am 1. Dezember unter dem Motto „Pudelmützen unter Palmen – Barmbek träumt den Umbau“ wird noch ein Hintergrundbild für das Zelt benötigt sowie Liegestühle. Herr Kruse und Herr Iderhoff versuchen dazu etwas beizusteuern.
In der nächsten Zeit werden im Stadtteil Flyer mit Hinweis auf die Veranstaltung verteilt.
Die Aktion findet am 1. Dezember zwischen 11 und 15 Uhr vor oder auf der Grünfläche an der Fuhle statt. Freiwillige Helfer sind willkommen.

TOP VI: Termine

Die nächsten Treffen des Sanierungsbeirats finden am 12. Februar, 8. April und 10. Juni 2008, jeweils um 18.30 Uhr im Stadtteilbüro in der Hellbrookstraße statt.

Das nächste Treffen der Redaktionsgruppe findet am 18. Dezember um 18 Uhr statt.



Oberthür